Burgenbrief 2021

Burgenverein Schloss Oberstein e.V., 37. Jahrgang - Nummer 100

Mitgliederversammlung 2021 - Dienstagsgruppe
Baumaßnahmen - Wiederbelebung Wirichstube

Inhalt

3	**Grußwort des Vorsitzenden**
4	**58. Mitgliederversammlung 2021**
6	**Baumaßnahmen & Technik**
15	**Luftbilder**
16	**Bericht des Schatzmeisters**
17	**Wiederbelebung der Wirichstube**
18	**Wirkt im Hintergrund: Die Dienstagsgruppe**
21	**Der Stammtisch**
22	**Die Legende von Wirich XXIII**
23	**Information & Kommunikation**
24	**Arbeitskreis Geschichte**
25	**Beiträge**
26	**Gedenken**
27	**Veranstaltungen 2022**

Falls Sie uns mit **Spenden** unterstützen wollen,
lauten unsere **Bankverbindungen** :

Kreissparkasse Birkenfeld
IBAN DE77 5625 0030 0000 0068 66
BIC: BILADE55XXX

Volksbank Hunsrück-Nahe
IBAN DE73 5606 1472 0004 6018 23
BIC: GENODED1KHK

Impressum

Verantwortlich:	**Ralph Effgen**
Layout & Druck:	**Joachim Schwarz**
Auflage:	**750**

Alle Bilder und Texte © Burgenverein Schloss Oberstein e.V.

Grußwort des Vorsitzenden

Liebe Burgenfreunde,

liebe Burgenfreundinnen,

der Vorstand des Burgenvereins Schloss Oberstein freut sich, Ihnen in diesem Jahr erneut einen Burgenbrief präsentieren zu können. Auch wenn das Land sich weiterhin fest im Griff der Pandemie befindet, wollen wir Ihnen Informationen über das Vereinsleben zukommen lassen und Sie anhand interessanter Beiträge an der Arbeit des Vereins teilhaben lassen.

Am 4. November 2021 gelang es uns, trotz der geltenden Beschränkungen eine Mitgliederversammlung durchzuführen. Da im vergangenen Jahr die Vorstandswahlen entfallen waren, wurde 2021 der komplette Vorstand neu gewählt. Einzelheiten zur Versammlung finden Sie im dazugehörigen Bericht auf Seite 4.

An dieser Stelle möchte ich dem gesamten Vorstand für seine unermüdliche ehrenamtliche Arbeit zum Wohle unseres Schlosses danken. Sei es Michael Dietz als die treibende Kraft aller Bauvorhaben, Ulrike Urban und Willi Kliebisch als die Verantwortlichen für die Schriftführung des Vereins, Joachim Schwarz und Susanne Rinck als die Wächter über das Vermögen und ganz besonders Peter Kraemer, unser Burgvogt — sie alle haben durch ihre wertvolle Arbeit den Verein in schwierigen Zeiten am Laufen gehalten.

Aber natürlich gilt auch unser Dank allen Mitgliedern, die sich ehrenamtlich engagieren, allen voran unsere Dienstagsgruppe und unsere Kassenprüfer.

Und nun wünsche ich Ihnen viel Spaß bei der Lektüre des Burgenbriefs 2021!

Herzlichst, Ihr

Ralph Effgen

58. Mitgliederversammlung

Trotz der Pandemielage gelang es uns, die 58. Mitgliederversammlung am 4. November 2021 durchzuführen.

Nachdem der Vorsitzende Ralph Effgen die anwesenden Mitglieder begrüßt hatte, stellte er die Beschlussfähigkeit der Versammlung mit 23 anwesenden Mitgliedern fest.

Nach dem Totengedenken stellte der Vorsitzende in seinem anschließenden Bericht die schwierige Situation des Vereins in Zeiten der Pandemie fest, legte aber Wert auf die Feststellung, dass das Vereinsleben dennoch weitergegangen sei. Er verwies unter anderem auf unsere Dienstagsgruppe, die regelmäßig und wesentlich zum Erhalt des Schlosses beiträgt.

Im Anschluss dankte Ralph Effgen allen aktiven Unterstützern und bezog den amtierenden Vorstand mit ein. Er betonte, wie wichtig jede einzelne Unterstützung ist, sei es in Spendenform oder durch Erbringung einer Leistung im Schloss.

Der zweite Vorsitzende Michael Dietz trug im Anschluss zu den im vergangenen Jahr durchgeführten baulichen Maßnahmen und zu den Vorstellungen in Bezug auf künftige Baumaßnahmen vor. Einzelheiten zu den Ausführungen finden Sie im Bericht ab Seite 6.

Der 1. Schatzmeister trug zur gewohnt stabilen finanziellen Lage des Vereins in den Jahren 2019 und 2020 vor, betonte aber, dass durch die Pandemie umfangreiche Verluste verursacht wurden. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Bericht ab Seite 16.

Die ehrenamtlichen Kassenprüfer Harald Wild und Hans-Werner Hub bestätigten die ordnungsgemäße Kassenführung und die Übereinstimmung der Kassen mit den vorgelegten Belegen. Die Versammlung entlastete in der Folge den

Vorstand und dankte den Vorstandsmitgliedern für ihre Arbeit.

Aufgrund der Wahlpause im Jahr 2020 war der komplette Vorstand neu zu wählen. Nach Ernennung von Hans-Werner Hub zum Versammlungsleiter wurde zunächst der Vorsitzende Ralph Effgen in seinem Amt bestätigt und übernahm die folgenden Wahlen. Lediglich eine Position war im Vorstand neu zu besetzen und mit Ulrike Urban wurde die 1. Schriftführerin neu gewählt. Besonderer Dank galt Irmtraud Hartmann für ihren jahrelangen, unermüdlichen Einsatz im Vorstand.

Wilfried Kliebisch fungiert künftig als 2. Schriftführer. Alle weiteren Vorstandsmitglieder wurden im Amt bestätigt.

Bei der Wahl der Kassenprüfer wurden Hans-Werner Hub, Harald Wild und Susanne Schneider im Amt bestätigt und stehen somit ein weiteres Jahr für diese verantwortungsvolle Aufgabe zur Verfügung.

Mit einem kleinen Imbiss und Umtrunk endete die Mitgliederversammlung 2021.

Joachim Schwarz

Der neue Vorstand des BVSO, gewählt am 4. November 2021

1. Vorsitzender	Ralph Effgen
2. Vorsitzender	Michael Dietz
1. Schriftführerin	Ulrike Urban
2. Schriftführer	Wilfried Kliebisch
1. Schatzmeister	Joachim Schwarz
2. Schatzmeisterin	Susanne Rinck
Burgvogt	Peter Kraemer

Mauersanierungen 2021

In den vergangenen Jahren war immer wieder festzustellen, dass an vielen Mauerbereichen unseres Schlosses kleine Putzstücke und kleinere Teile von Steinen herunterfielen. Ursache waren der schlechte Zustand der Fugen, eine mangelhafte Abdeckung der Mauerkronen sowie in der Winterperiode der Wechsel zwischen Frost- und Tauperioden. Zum Frühjahr 2021 fiel an der Ecke zum Außenhof ein kopfgroßer Stein aus der Mauerkrone über dem Kellerabgang zum Wirichkeller. Gefahr war im Verzug, der Bereich wurde sofort mit Baugittern abgesperrt.

Die Stadt Idar-Oberstein reagierte schnell und nach der Sommerpause wurde mit sehr umfangreichen Mauersanierungsarbeiten begonnen. Die Arbeiten wurden durch die Firma Christof Setz ausgeführt. Herr Setz arbeitete selbst mit und er brachte sein umfängliches Spezialwissen in das Projekt ein. Zunächst wurde eine Schadensbegutachtung gemacht. Dabei wurde festgestellt, dass der verwendete Mörtel an der Mauerkrone bis in eine Tiefe von ca. 60 cm nur noch eine sandartige Struktur hatte und die Mauerkronen abgetragen und neu aufgebaut werden mussten.

Die Fugen wurden auf einer sehr großen Fläche vollkommen herausgebrochen, ausgeblasen und anschließend mit einem Spezialmörtel wieder

hergestellt. Ein sehr aufwendiges und schmutzintensives Verfahren. Die Verfugungsarbeiten erfordern handwerkliches Geschick und viel Geduld. Das Wetter spielte mit und Mitte September war im Bereich der Wirichstube die Wand zum Bosselstein und zum Außenhof vollständig saniert.

Mitte Oktober wurde das Gerüst im Eingangsbereich zwischen der Wirichstube und der Mauer zur Galerie aufgebaut. Hier wurde gerade an der Mauer, an der die Treppe auf die Galerie führt, eine extreme Durchfeuchtung festgestellt.

Gleiches gilt für einen Teil der Mauer im Bereich der Toilette der Wirichstube. Hier mussten Steine entfernt und erneuert werden. Ebenfalls wurden an der Wand der Wirichstube hinter der ersten Steinschicht noch verkohlte Balken gefunden. Diese stammen vermutlich noch von dem großen Brand von 1855. Sie wurden entfernt und neue Steine eingebaut. Mit einem tollen Arbeitseinsatz konnten diese Mauerteile im Eingangsbereich fast bis zum Bogen zwischen Wirichstube und der Galeriemauer fertiggestellt werden.

Ein Bereich wurde noch offen liegen gelassen, damit er austrocknen kann. Ganz herzlichen Dank an die Firma Christof Setz, Herrn Ehwein von der Stadt Idar-Oberstein, Burgvogt Peter und die Dienstagsgruppe für diese tolle Teamleistung.

Sobald das Wetter es im Jahr 2022 zulässt, beginnen wieder

die Arbeiten am Bogen und der Mauer zur Galerie. Danach geht es an die rechts des Eingangs liegende Mauer zum Außenhof.

Sanierungsarbeiten im Wirichtrakt

Im Bereich des Wirichtrakts hatten wir seit der großen Mauersanierung und der Herstellung des Stützpfeilers große Probleme mit der Verfugung der Innenwände des Wirichtrakts. Hier war ein Frosteinbruch bei den damaligen Arbeiten schuld, das Schadensbild entwickelte sich erst nach dem Ablauf der Gewährleistung. In den letzten zwei Jahren kamen noch zahlreiche Steinausbrüche aus den Stürzen der Fensteröffnungen hinzu. Im Zusammenhang mit den Mauersanierungsarbeiten nahmen wir die Gelegenheit wahr und sanierten die Fensterstürze im Erdgeschoss. Hier hatten wir vor einigen Jahren neue Fensterrahmen aus Eichenholz mit Einscheiben-Sicherheitsglas eingebaut.

Eine sehr gute Entscheidung, wie sich in den letzten zwei Jahren zeigte. Die Scheiben sind wesentlich unempfindlicher als die bisherigen Plexiglasscheiben und reinigen sich im Außenbereich bei jedem Regen von selbst.

Zur Sanierung der Fensterstürze wurden zunächst die Fensteröffnungen abgestützt und die Steine der alten Stürze, die nur mit Mörtel an die Öffnung „geklebt“ waren, herausgebrochen. Noch verwendbare Steine wurden gereinigt und hier zeigte sich der Steinvorrat des Burgenvereins wieder als sehr hilfreich. Die

Fachleute von Christof Setz bauten zunächst eine Holzlehre, auf der die Steine als Bogen eingebaut werden können.

Nachdem der letzte Stein am Scheitel des Bogens eingebaut ist, hält dieser bogenförmige Sturz von selbst durch den seitlichen Druck auf die Wände. Eine handwerklich sehr anspruchsvolle Arbeit, die sich aber gelohnt hat. Die gute Erfahrung mit den Glasscheiben im Erdgeschoss des Wirichtrakts hat uns nun veranlasst, auch im Obergeschoss Fenster einzubauen.

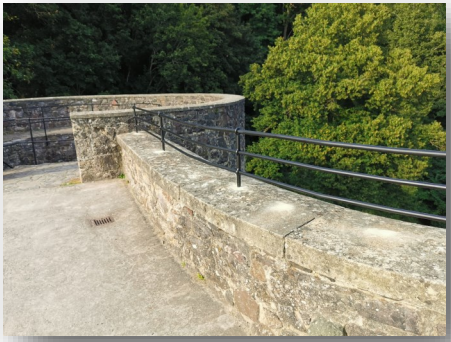
Dank der Unterstützung von Christof Setz und eines Rollgerüsts von ihm konnten die Eichenfensterrahmen im Obergeschoss montiert werden. In den fertigen Rahmen wurden die Öffnungen für die Fensterscheiben vermessen. Diese werden dann im Frühjahr 2022 montiert. Dadurch wird es uns gelingen, Regenwasser von den Fensteröffnungen abzuhalten und damit zusätzlich eine Durchfeuchtung der Wand des Wirichtrakts zu vermeiden.

Langfristig ist es aber unser Ziel, auch für den Wirichtrakt eine Überdachung zu realisieren. Nur so kann die Durchfeuchtung der Innenwände des Wirichtrakts vermieden werden und auch der vor Jahren neu hergestellte Plattenbelag des Wirichtraktes wird so nicht ewig halten. Und eine Durchfeuchtung des Bodens des Wirichtrakts führt dann wieder unweigerlich zu Schäden im Bereich des Löwenkellers.

Neues Geländer auf der Außenmauer

Das Geländer auf der Schild-

mauer zum Tal hatte in der Vergangenheit sehr gelitten. Das Wetter mit Regen und Sonne, aber auch blinde Zerstörungswut hatten das Geländer stark strapaziert. Im vergangenen Winter hielten einige der Holzteile mechanischen Angriffen durch Fußtritte nicht mehr stand und es bestand Absturzgefahr. Auch hier reagierte die Stadt als Eigentümer dann sehr schnell und es wurde ein neues Geländer ausgeschrieben. Als Muster wurde das Metallgeländer auf der Terrasse gewählt. Zunächst schlug die Denkmalpflege (Generaldirektion Kulturelles Erbe, Mainz) vor, das Geländer vor die Mauer zu setzen. Da es aber keine historische Mauerabdeckung ist, ist



es uns gelungen, die Denkmalpflege mit unserer und der Meinung der Handwerker zu überzeugen, das Geländer auf der Abdeckung zu montieren. Im Nachhinein betrachtet genau die richtige Entscheidung.

Erneuerung der Wasserspeier und Verlängerung mit Rohren

Einige der Wasserspeier aus Stein an der Schildmauer waren beschädigt bzw. teilweise sogar abgebrochen. Grundsätzlich waren diese Speier aber handwerklich zu kurz ausgeführt. Das führte dazu, dass bei auch nur leichtem Wind aus dem Tal das Wasser, das aus den Speiern tropfte, gegen die Mauer gedrückt wurde. Diese ständige Durchfeuchtung wie auch Samenflug führten dann zu einem starken Wachstum von Gräsern und Kräutern unterhalb der Speier. In Verbindung mit den Mauersanierungsarbeiten wurde die Firma Setz auch mit

der Sanierung bzw. Erneuerung der Wasserspeier beauftragt.

Da die Speier so wieder hergestellt wurden, wie sie waren, musste durch ein Metallrohr die Wasserableitung verlängert werden. Da keine schwarzen Rohre lieferbar waren, wurden zunächst rote Rohre eingebaut. Da auch im nächsten Jahr der Arbeitskorb zur Schließung einer früheren Fensteröffnung in der Mauer eingesetzt werden muss, kann dieser Austausch leicht erfolgen. Nach dem Einbau der Rohre konnte innerhalb von wenigen Wochen beobachtet werden, dass der Bewuchs zu verdorren begann. Die Arbeiten mit dem Arbeitskorb ergaben spektakuläre Bilder und Christof Setz, der in diesem Korb an einem Kran hängend mit zentnerschweren Steinen hantierte, kam manches Mal schwer ins Schwanken.

Mauerreinigung durch die Bergwacht

Vor drei Jahren erfolgte das letzte Mal die Reinigung der Außenmauern von Schloss Oberstein. Hier wurden die Mauern Richtung Bosselstein sowie die unmittelbaren Be-

reiche am Mauerfuß von Bewuchs gereinigt und Müll gesammelt.

Im November 2021 kamen die Freunde von der Bergwacht des Deutschen Roten Kreuzes (Bergwacht Rotenfels, Gruppe Kirn) wieder zum Einsatz. Sieben Männer und zwei Frauen kamen an einem regnerischen Samstagvormittag zu uns aufs Schloss, bauten ihre Sicherungen auf und dann ging es mit einem Schwung ans Werk, der uns alle verwunderte. Die treuen Freunde der Bergwacht gingen schnell und professionell ans Werk, so dass um 12:30 Uhr die Platte im wahrsten Sinne des Wortes geputzt war.

Die Mauern waren frei von Gräsern und Kräutern, auch kleinere Gehölze waren bis auf die Wurzeln abgeschnitten. Der Mauerfuß war gereinigt, teilweise wurden Grassoden vom Fels entfernt, um schnelles Zuwuchern zu verhindern. Kleine und mittlere Gehölze wurden abgeschnitten und Müll am Mauerfuß gesammelte. Dabei klang es manchmal so, als wenn ein Altglascontainer am Fuß der Mauer entlangrollt. Es ist schon unvorstellbar, mit welcher Dummheit Menschen alles, was sie in den Händen halten, einfach in die Natur schmeißen. Kuriose Fundstücke waren ein noch funktionsfähiger Bluetooth-Lautsprecher und eine neue Schweißmaske, die vermutlich zu der Firma gehört, die das Geländer baute. Wir geben sie über die Stadt an den Eigentümer zurück.

Die Bild- und Videoausbeute von dieser Aktion ergab spektakuläre Bilder und wir haben die Bergwachtgruppe dazu eingeladen, sich im Winter Schloss Oberstein näher anzuschauen und mehr über das Projekt „Historisches Oberstein“ mit seinen Projektbestandteilen auf und um Schloss Oberstein zu erfahren.

Ganz herzlichen Dank noch einmal an Heiko Kaiser, den technischen Leiter und seine Truppe. Wir saßen nach dem Einsatz bei Wurst und Weck noch lange gemütlich in der Wirichstube zusammen und tauschten uns aus. Natürlich gab es zur Gesundheitsvorsorge auch noch einen guten Schluck Wirichlikör und für die Autofahrer gab es noch Wirichlikör als Präsent mit auf den Weg.

Eine tolle Truppe, mit der wir schon lange Kontakt haben. Wir hoffen, dass die Bergwacht auch bald wieder bei Veranstaltungen dabei sein kann und den Menschen von ihrem

tollen Hobby berichtet. Vielleicht findet sich dann auch der eine oder andere Mensch, den dieses luftige Hobby interessiert.

Videoüberwachung auf Schloss Oberstein

In den alten Zeiten war es durch die Wachmannschaften üblich darauf zu achten, dass kein Feind sich nähert und Schurkenhände dem Schloss und dem Eigentum der Menschen keinen Schaden zufügen.

Baumaßnahmen & Technik

Eine Wachmannschaft haben wir nur noch zu Zeiten der Märkte und einen Nachtwächter gibt es schon lange nicht mehr. Die Schurkenhände haben sich aber stark vermehrt und der Unterschied zwischen Mein und Dein ist vielen nicht mehr bekannt. Ganz abgesehen davon, dass wir tagtäglich mit den Auswirkungen von blinder Zerstörungswut zu kämpfen haben, nehmen auch Verunreinigungen zu.

Also haben wir uns in Abstimmung mit der Stadt Idar-Oberstein dazu entschlossen, die Wachmannschaft und den Nachtwächter durch elektronische Helfer zu ersetzen. Auf der Mauerkrone über der Wirichstube sind jetzt vier Kameras installiert, die die Zufahrt zum Außenhof, den Außenhof selbst, den Bereich des Nord-Ost Turms und den Bereich der Holzhütten überwachen. Ebenfalls wurden Hinweisschilder installiert und Informationen verfasst, um den Auflagen der Datenschutzgrundverordnung zu entsprechen.

Im Eingangsbereich ist schon lange eine Videokamera installiert, die unseren Helferinnen bei den täglichen Öffnungszeiten eine zusätzliche Sicherheit gibt.

Alle Beiträge Bau und Technik: Michael Dietz

Luftbilder

Bericht des Schatzmeisters

Finanzielle Lage des Vereins

Die finanzielle Lage unseres Vereins ist unverändert als sehr gut zu bezeichnen. Im Jahr 2021 lagen die Einnahmen und Ausgaben auf Vorjahresniveau, lediglich leichte Schwankungen waren zu verzeichnen. Insgesamt ergibt sich für 2021 wie gewohnt ein ausgeglichenes Bild. Die in der Satzung vorgesehene Kassenprüfung ergab eine vorbildliche Kassenführung.

Das Schloss hatte nach Auswertung unserer Kassensoftware im Jahre 2021 nur 2.550 Besucher, davon 156 Jugendliche unter 11 Jahren, zu verzeichnen. Das ist ein Rückgang von über 52 Prozent gegenüber 2019, dem letzten coronafreien Jahr. Verursacht wurde das Minus im Wesentlichen durch den monatelangen „Lockdown“.

Es kann also trotz der schwierigen Bedingungen festgestellt werden, dass unser Verein finanziell stabil und „auf Kurs“ ist, seinen Verpflichtungen zu jeder Zeit nachkommen kann und darüber hinaus zukunftsorientiert mit Investitionen zum Wohle des Schlosses agieren wird, ohne in finanzielle Schwierigkeiten zu geraten.

Unser besonderer Dank gilt wie immer allen unseren treuen Mitgliedern, die beständig mit Beiträgen, Spenden und persönlichem Einsatz unsere Arbeit unterstützen. Ohne sie wäre unser Vereinsleben nicht vorstellbar!

Joachim Schwarz

Wiederbelebung der Wirichstube

Während der langen ergebnislosen Suche nach einem neuen Pächter führten die Räume der Schloss-Gaststätte ein Schattendasein. Sie dienten als Zwischenlager für Vieles, was in Pandemiezeiten nicht gebraucht wurde und der Staub der Außenmauersanierung fand den Weg durch die verschiedene Ritzen.

Schließlich fasste sich die Dienstagsgruppe ein Herz und fing an, für die eingelagerten Schätze sinnvolle Plätze zu suchen. Alte Truhen wurden aufgearbeitet und im Schloss verteilt, ebenso die drei Vitrinen, die jetzt das Panoramazimmer komplettieren.
Eine Sammlung historischer Alltagsgegenstände wurde in die Vitrinen verteilt. Sie müssen noch nach Epoche genauer recherchiert und entsprechend für die Besucher beschriftet werden.

Endlich konnten dann die Räume gereinigt und die Sitzgruppen wieder zweckentsprechend

gestellt werden.

Langsam kehrte Leben in die Wirichstube zurück. Erst benutzte die Dienstagsgruppe sie als zünftigen Frühstücksraum, dann kam der Stammtisch dazu und als Höhepunkt wurde die DRK Bergwacht nach ihrem Einsatz an den Außenmauern des Schlosses dort bewirtet. Die heimelige Atmosphäre des Schankraumes bei feuchtem grauen Novemberwetter hat bei allen Anwesenden einen tiefen Eindruck hinterlassen!

So ist nun der Wunsch gereift, uns während der Saison in Eigenregie stückweise wieder an eine Bewirtung der Wirichstube heranzutasten!
Zunächst nur an Wochenenden

und Feiertagen in Form eines erweiterten Getränkeverkaufs mit Kaffee und Kuchen bei Selbstbedienung. Personaltechnisch würde die gleiche Regelung wie für die Kasse am Eintritt gelten (Minijob mit Mindestlohn) und das Ziel für die erste Saison wäre mindestens eine „schwarze Null“.

Aber noch haben wir die Rechnung im wahrsten Sinne des Wortes ohne den Wirt gemacht! Es geht jetzt darum, eine ausreichende Anzahl von Personen zu finden, die bereit sind, nach einem zu erstellende Dienstplan zu den genannten Bedingungen das ein oder andere Wochenende, eventuell auch Freitag nachmittags, zuverlässig, d.h. mit einer gewissen Regelmäßigkeit zur Verfügung zu stehen.

Für diejenigen, die gerne nur punktuell unterstützen möchten: An Tagen wie „Wannerschdaach“, Muttertag oder Himmelfahrt könnte mit zusätzlicher Unterstützung auch Gegrilltes oder ein Kuchenbuffet angeboten werden.

Auf alle Fälle sind jetzt

Mitstreiter gesucht!!!

Alle Mitglieder, denen die Wirichstube und die Nutzung der schönen Terrasse am Herzen liegen sind aufgerufen, sich auch mal im Bekanntenkreis nach Interessenten für Mitarbeit im Wirichstuben-Team umzuhören.

Ulrike Urban

Wirkt im Hintergrund: Die Dienstagsgruppe

Aus einer kleinen Reparaturarbeit heraus, für die unser Burgvogt Peter Kraemer um Unterstützung angefragt hatte, fand sich ein kleiner Trupp zusammen, der sich seit März dieses Jahres weiterhin wöchentlich trifft, um die nicht endenden Alltagsarbeiten als zusätzliche helfende Hände des Burgvogts zu erledigen.

Inzwischen ist die Gruppe auf fünf Personen angewachsen. Alle sind mit fröhlicher Begeiste-

rung und Ausdauer dabei. Jeden Dienstag herrscht freudige Erwartung, welche Aufgaben diesmal auf der Tagesordnung stehen und immer hat der Burgvogt für jeden eine passende Arbeit parat.

Selbstverständlich gehört auch eine zünftige Brotzeit dazu, die sich allerdings meist ziemlich zeitlich nach hinten verschiebt, weil alle so in ihren Arbeitsauftrag vertieft sind, mancher muss dazu förmlich von der Arbeit losgeeist werden!

Horst Schröter und Gerold Wolf bei der Arbeit

So wurden für Saisonbeginn die Garnituren für den Wirichtrakt neu gestrichen. Auch verschiedene Holzteile am Gebäude selbst, wie Türen oder der Ausguck vor der Poterne wurden aufgearbeitet, einschließlich der dazugehörigen Metallteile.

Eine unendliche Geschichte ist die Entfernung von Bewuchs an den zugänglichen Felsen und Mauern, von Moos bis Efeu, und manchmal sogar richtige junge Baumschösslinge. Mit einer neuen, lang ausziehbaren Leiter und einem schwindelfreien Burgvogt wurde im wahrsten Sinne des Wortes schon viel erreicht!

Und egal mit welcher Methode man es versucht, das Unkraut im Außenhof ist unverwüstlich!

Und so ganz nebenbei werden dann auch die notwendigsten Handgriffe am Beet im Außenhof erledigt.

Das Menglerhaus wurde total entleert und brauchbares

Die Dienstagsgruppe

Material, wie z.B. die Restfliesen von der Restaurierung des Wappensaals, ins Lager in der Wilhelmstraße transportiert. Natürlich dabei mit einer Vision im Hinterkopf, wie der darunter schlummernde Turmstumpf später einmal neu in Szene gerückt werden könnte.

Manche einfache Aufräum- und Säuberungsmaßnahmen führen zu spektakulären Folgeprojekten, wie man in dem Artikel zur Wirichstube nachlesen kann!

Alleine schon die Tatsache, dass von verschiedenen Personen kontinuierlich am, im und um das Schloss herum gearbeitet wird, führt dazu, dass rechtzeitig Mängel entdeckt und bereinigt werden.

Auch die Besucher profitieren von der Truppe: Besonders außerhalb der Öffnungszeiten können sie ihre Fragen loswerden und sind dankbar für Informationen über die Burganlage. So ernten wir auch manche Anerkennung für die Arbeit des Burgenvereins.

Die erste Saison geht nun zu Ende und alle Beteiligten sind rundum zufrieden! Man kann wohl zu recht sagen: Die frühere Dienstagsgruppe hat nun würdige Nachfolger gefunden!

Ulrike Urban

In luftiger Höhe bei der Arbeit mit der Dienstagsgruppe:

Unser Burgvogt

Peter Kraemer.

Es sei an dieser Stelle einmal betont, dass unser Schloss wesentlich durch Peters täglichen, unermüdlichen Einsatz in einem derart tollen Zustand ist!

Joachim Schwarz

Stammtisch

Auch in diesem Jahr fand wieder regelmäßig ein Stammtisch statt. Gerade in Zeiten, in denen fast alle größeren Veranstaltungen ausfallen mussten, wurde er von einigen Mitgliedern und auch Gästen gerne genutzt, um über die Vorgänge im Schloss auf dem Laufenden zu bleiben und natürlich auch um sich mit den anderen Besuchern auszutauschen.

Eines der Highlights in diesem Rahmen war eine Führung mit Erklärungen über die laufenden Baumaßnahmen direkt vor Ort durch Michael Dietz.

Zum Jahresabschluss gab es dann noch eine Überraschung: Am letzten Termin bedankte sich der Vorstand bei denen, die von sich aus das Jahr über den Kontakt zum Burgenverein gesucht hatten mit einer Bratwurst direkt vom Rost, liebevoll persönlich zubereitet von unserem Vorsitzenden Ralph Effgen, dazu gab es einen Becher Glühwein. Ein Hauch von Weihnachtsmarktfeeling. Selbstverständlich coronakonform mit 2G. Die geringe Teilnehmerzahl ermöglichte auch eine Fortsetzung des Stammtisches im Wappensaal am Kaminfeuer.

Hier wurde auch nochmal allen anwesenden Burgenfreunden, darunter auch das angestellte Kassen- und Reinigungspersonal, die Dienstagsgruppe und die Kassenprüfer, herzlich für ihr Mitwirken im ablaufenden Jahr gedankt. Ebenso natürlich Albert Sohni, der sich unermüdlich bemüht, immer mal wieder den einen oder anderen an den Stammtischtermin zu erinnern.

Mittlerweile findet der Stammtisch wieder regelmäßig in der Wirichstube statt und bietet allen Vereinsmitgliedern und Interessierten damit die Möglichkeit, die besondere Atmosphäre des Gastraumes zu genießen: Auch 2022 jeden 1. Mittwoch im Monat um 17:00 Uhr. Es gelten die jeweiligen Corona-Maßnahmen!

Ulrike Urban

Wirich XXIII.

Die Legende von Wirich XXIII. zu Daun-Oberstein

Die Geschichte von Wirich IV. von Daun-Oberstein, dessen Regentschaft als Blütezeit für Schloss Oberstein galt, muss nach intensiven Recherchen des Vereinsmitglieds B. Esserwiss neu geschrieben werden. Bisher war vermutet worden, dass sich das Geschlecht derer von Daun-Oberstein im Laufe der Jahrhunderte verlor und nur bürgerlich Nachfahren hervorbrachte.

Diese Vermutung erweist sich nunmehr als falsch, denn wie zeitgenössische Bildbelege zeigen, hat sich das Geschlecht von Daun-Oberstein durch dieJahrhunderte erhalten.

Gleichwohl nutzt der legitime Herrscher über Schloss Oberstein, stammend aus einer bisher unbekannten Nebenlinie, ein Pseudonym. Herr E., dessen voller Name nicht genannt werden darf, leitet seit Jahren die Geschicke von Schloss Oberstein, verborgen operierend aus einem örtlichen Verein.

Er ist so gut wie sicher der 19. Nachkomme Wirichs des IV. und dürfte sich deshalb getrost Wirich XXIII. nennen, weiß dies aber vermutlich selber nicht.

Und so bleibt uns letztlich nur der Vergleich zweier Bilder, der mehr als neunzig Prozent Übereinstimmung ergibt. Aber überzeugen Sie sich selbst*:

Wirich IV.

Wirich XXIII.

* Für diejenigen, die es bis hierhin nicht gemerkt haben sei vorsichtshalber gesagt, dass es sich bei diesem Artikel um einen Scherz handelt!

Information & Kommunika-

Die Zeiten ändern sich, und die Digitalisierung weitet sich immer weiter aus. Daher möchten wir Sie darauf hinweisen, dass auch der Burgenverein seit Jahren diesem Trend folgt.

Der **Internetauftritt** des Vereins wird stets aktuell gehalten.

Auch können Sie dort unseren **Newsletter** abonnieren und jederzeit wieder abbestellen.

Und natürlich sind wir auch auf **Facebook** präsent.

Darüber hinaus hätten wir eine Bitte:

Von vielen Mitgliedern liegt uns keine **Email-Adresse** vor. Daher bitten wir Sie, uns Ihre aktuelle Mailadresse an j.schwarz@schloss-oberstein.de zu senden. So können wir Sie schnell und unkompliziert erreichen. Es versteht sich von selbst, dass diese Daten bei uns bleiben und Sie keine Spam-Emails vom Verein erhalten.

Joachim Schwarz

Webseite: **schloss-oberstein.de**

Newsletter: **schloss-oberstein.de/index.php/de/menu-info-newsletter**

Facebook: **facebook.com/schlossoberstein**

Arbeitskreis Geschichte

Bereits Anfang 2007 startete ein „Arbeitskreis Geschichte“ in Regie des Burgenvereins. Schwerpunktthemen waren damals die Zusammenführung historischer Dokumente, eine Überarbeitung des Burgführers und die Systematisierung des Wissens für Burgführungen und die Wochenenddienste.

Mit der Zeit ist diese Arbeit im Sande verlaufen, aber das Betätigungsfeld ist heute durch neue digitale Möglichkeiten und der Notwendigkeit der Wissensweitergabe an die „Nächste Generation“ aktueller denn je.

Die Aufgabenspanne zieht sich von eher wissenschaftlicher Aufarbeitung vorhandenen Materials und weiterer Recherche zur Geschichte des Schlosses über die digitale Archivierung des Wissens bis hin zur museumspädagogischen Aufbereitung in allgemeinverständlicher Form z. B für Informationstafeln vor Ort für unsere Besucher.

Ein praktisches Beispiel finden Sie auf dem rückseitigen Foto des Burgenbriefes.

Auf der Südansicht der Burg sehen Sie in der Bildmitte die Öffnung direkt unter dem alten Eingang mit Tür rechts zur Poterne und mit Zugang links zum ehemaligen Südwestturm.

Dieser spannende Gebäudeteil bietet sich direkt für eine historische Gesamtbewertung an und Besucher würden sich über eine erklärende Infotafel sicher freuen!

Der Ausgang soll in der nächsten Saison den Besuchern wieder zugänglich gemacht werden Dazu wurde bereits das Geländer kindersicher mit Längsbrettern versehen und die sichtbare Starkstromanbindung wird auch noch verkleidet.

Mittelfristig, im Zuge der weiteren Erschließung der Gesamtanlage im Zusammenhang mit einem möglichen Schrägaufzug, kommen auch noch weitere Teile der Burg hinzu,

die bisher im Burgführer nicht berücksichtigt sind, z.B. der Bereich Nordostturm und die Grabungsstätte. Auch dafür sind dann wieder historische Kompetenzen gefragt.

Denkbar ist auch eine Protokollierung von Zeitzeugeninterviews, beispielsweise von Augenzeugen der Baumaßnahmen oder Nachfahren von ehemaligen Schlossbewohnern, die sich manchmal bei Besuchen als solche zu erkennen geben.

Natürlich wird durch diese Arbeit dann auch der Burgenbrief wieder mit historischen Beiträgen bereichert! Vom Aufgabengebiet her wird für jeden historisch Interessierten bestimmt etwas dabei sein und so lade ich ein zu einem

Neustart des Arbeitskreises Geschichte am 12.01.2022, 18:00 Uhr auf Schloss Oberstein.

An diesem Termin kann dann die weitere Arbeitsweise verabredet werden. Angedacht sind monatliche Treffen.

Ulrike Urban

Beiträge zum Burgenbrief

Sie wollten sich schon immer einmal als Schriftsteller oder Schriftstellerin betätigen? Sie haben eine Geschichte, die unmittelbar mit Schloss Oberstein zusammenhängt und die Sie allen Mitgliedern zukommen lassen möchten?

Wir bieten Ihnen die Gelegenheit, ab dem nächsten Jahr Ihre Beiträge im Burgenbrief zu veröffentlichen! Wenn Sie also jeweils **bis zum 30. November eines Jahres** einen Beitrag verfasst haben, sprechen Sie uns an!

Joachim Schwarz

Gedenken

†

Der Burgenverein Schloss Oberstein gedenkt in aufrichtiger Dankbarkeit den im Jahr 2021 verstorbenen Mitgliedern.

Wir werden Ihnen stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Der Vorstand

Veranstaltungen 2022

Der Verein wird für 2022 Veranstaltungen planen und auf der Webseite **www.schloss-oberstein.de** veröffentlichen. Ob diese Veranstaltungen allerdings durchgeführt werden können, wird die Entwicklung zeigen. Angedacht sind ein Frühlingsfest, Open-Stage-Veranstaltungen und natürlich unser 14. Romantischer Weihnachtsmarkt 2022.

Der Burgenverein hofft, Sie Ende 2022 ganz herzlich zum

14. Romantischen Weihnachtsmarkt

auf Schloss Oberstein begrüßen zu können, der wie gewohnt zum ersten Adventswochenende am

Samstag, dem 27. November 2022

und am

Sonntag, dem 28. November 2022

stattfinden soll.

Fotos © J. Schwarz

Blick auf die Südseite des Schlosses.

Zu sehen sind der Erker, der alte Eingang und die Poterne.